
Afrika Im Gedicht

When somebody should go to the ebook stores, search inauguration by shop, shelf by shelf, it is really problematic. This is why we offer the ebook compilations in this website. It will no question ease you to look guide **Afrika Im Gedicht** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you in reality want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be all best area within net connections. If you seek to download and install the Afrika Im Gedicht, it is utterly simple then, before currently we extend the member to purchase and make bargains to download and install Afrika Im Gedicht suitably simple!

Afrika Im Gedicht

2022-07-14

MUHAMMAD CANTRELL

Bildungsmigranten aus dem subsaharischen Afrika in Moskau und St. Petersburg: Selbst- und Fremdbilder Sierra Leonean Writers Series

Die Kindler Klassiker präsentieren in einem Band die wichtigen Autoren und Werke einer Nationalliteratur. Auf 600 - 800 Seiten werden sie vorgestellt: kurze biografische Skizzen der Autoren und kundige Darstellung der Werke. Alles wie im KLL, nur: eine ganze literarische Welt in einem Band.

Sankt Ottiliens Missionskalender Theologischer Verlag Zürich
Through a unique range of theoretical and practical case studies, this collection considers the relationship between the arts (understood as the visual arts, crafts, theatre, dance, and literature) and development, creating both a bridge between them that is rarely explored and filling in concrete ways the content of the "culture" part of the equation "culture and

development". It includes manifestations of culture and the ways in which they relate to development, and in turn contribute to such pressing issues as poverty alleviation, concern for the environment, health, empowerment, and identity formation. It shows how the arts are an essential part of the concrete understanding of culture, and as such a significant part of development thinking - including the development of culture, and not only of culture as an instrumental means to promote other development goals.

NS-Propaganda im Unterricht deutscher Schulen 1933-1943. 2 Bände Springer

Die Sowjetunion bildete Hunderttausende junge AfrikanerInnen aus. Heute lebt in Moskau und St. Petersburg eine zahlenmäßig kleine, aber aktive afrikanische Community, deren Kern aus ehemaligen Bildungsmigranten besteht. Diese interdisziplinäre Studie erweitert das Untersuchungsgebiet der internationalen Black Studies auf Russland. Sie beschäftigt sich mit der Geschichte der Bildungsmigration aus dem subsaharischen Afrika

und fokussiert vor allem die postsowjetische Zeit, in der eine wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Transformation in Russland sowie in afrikanischen Staaten stattfand. Um wirtschaftliche, rechtliche, soziale und kulturelle Aspekte der afrikanischen Bildungsmigration besser zu verstehen, werden sowjetische bzw. russische Afrika-Diskurse untersucht sowie empirische Daten aus den zwischen 2006 und 2010 durchgeführten Interviews mit Experten, Aktivisten afrikanischer Organisationen und Bildungsmigranten ausgewertet. Welche Faktoren bestimmen die Zuwanderung und Lebenssituation afrikanischer Bildungsmigranten und ihre Interaktion mit der Bevölkerung Russlands? Welche Afrika-Diskurse existierten in der Sowjetunion? Wie verwandelten sie sich in der Populärkultur und in der öffentlichen Meinung nach 1991? Wie weit werden sie von alltäglichen Vorurteilen, Stereotypen und Wertungen geprägt? Wie sehen afrikanische Bildungsmigranten Russland? Wie begegnen sie dem russischen Afrika-Bild und welche Auswirkungen hat dies auf ihre Lebenssituation, Identitätsbildung, Selbstdarstellung und Überlebensstrategien? Diese Studie versucht, all diese Fragen zu beantworten und ist für Ethnologen, Afrikanisten, Slavisten, Historiker, Politik- und Kulturwissenschaftler sowie für alle, die sich für die Geschichte Afrikas und Russlands interessieren, geschrieben.

Pamphlets BRILL

Mit dem Ende der DDR entstand in der Literaturwissenschaft der dringende Bedarf an (neuen) Forschungsarbeiten zu Entwicklungen auf dem Gebiet der Literatur der DDR. Literarische Texte sollten dabei in erster Linie als Literatur gesehen werden und nicht, wie es bisher oft der Fall war, als Dokumente, die

Einblick in die politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse gewährten. Diese Dissertation zeigt anhand vier relativ selbständiger Teilobjekte in diachroner und synchroner Hinsicht innovative Aspekte in der literarischen Kommunikation der DDR auf. Auf Grund bereits vorhandener Untersuchungen wurden Auseinandersetzungen zwischen Lyrikern und Literaturwissenschaftlern sowie -kritikern der Jahre 1966 und 1971/72 zum Ausgangspunkt genommen. Die deutlichen Initiativen einiger Lyriker und nicht zuletzt einiger Literaturwissenschaftler, im Jahre 1966 zu einer Erneuerung des rezeptiven Umgangs mit Lyrik zu gelangen, konnten sich erst zu Beginn der siebziger Jahre durchsetzen. Das letzte Kapitel setzt sich nachdrücklich mit den aktuellen Diskussionen um die Position der Lyrik und die ihrer Autoren (Stasi-Mitarbeit) auseinander.

The Aesthetics of Development hartmut brie
Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Geschichte - Afrika, Note: 1,0, Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften), Veranstaltung: Introduction to African History, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Hausarbeit geht der Frage nach, wie die „afrikanische Einheit“ (unity bzw. unité) während des Dekolonisationsprozesses Afrikas (1957-1963) von verschiedenen Akteuren gefordert wurde und inwiefern sich dadurch ein kurzes Zeitfenster der Möglichkeiten alternativer Souveränitätsformen für die nachkoloniale Zukunft Afrikas öffnete. Aus dieser Hauptfragestellung ergeben sich vier miteinander verknüpfte Fragen, nach denen die Kapitel aufgebaut sind: Wie wurde die politische „Einheit Afrikas“ imaginiert? Wie wurde sie zwischen 1957 und 1963 von

verschiedenen Akteuren auf der jungen politischen Bühne Afrikas aufgefasst und beurteilt? Welche Faktoren verhinderten die Gründung der United States of Africa? Und inwiefern stellte die Gründung der OAU 1963 einen Kompromiss dar, der radikale und moderate Forderungen nach einer „afrikanischen Einheit“ zusammenbrachte? Die Beantwortung dieser Fragen soll zu Erkenntnissen über die Zukunftspläne und die individuelle Verantwortlichkeit damaliger Akteure führen. Ebenso soll der teleologische Gegenwarts-Standpunkt hinterfragt und stattdessen "moments of divergent possibilities, or different configurations of power, that open up and shut down" (Cooper 2008, S. 168) aufgezeigt werden. Die Hausarbeit gliedert sich dabei in vier Teile. Das erste Kapitel geht zunächst kurz auf die Wurzeln des Panafricanismus in der afrikanischen Diaspora ein, bevor es seine graduelle „Rückkehr“ zum afrikanischen Kontinent beschreibt. Im zweiten Kapitel wird erläutert, wie die kontinentale „Einheit“ von verschiedenen Akteuren (v.a. von Garvey und Nkrumah) imaginiert wurde und welche Hoffnungen sich mit ihr verbanden. Anschließend wird im dritten Kapitel der „Praxistest“ des panafricanischen Prinzips während der afrikanischen Dekolonisationsphase (1957-1963) beleuchtet. Dabei werden auch die mannigfaltigen, letztlich unüberwindbaren Hürden einer politischen „Einheit“ Afrikas analysiert. Im vierten Kapitel wird die Spaltung Afrikas in zwei rivalisierende Staatengruppen (Monrovia- und Casablanca-Gruppe) und deren Wiederversöhnung im Rahmen der OAU nachgezeichnet. In einem letzten kurzen Kapitel wird die Kontinuität des Panafricanismus nach 1963 angeschnitten, wobei v.a. auf die Renaissance der Idee der United States of Africa zur Jahrtausendwende eingegangen wird.

Journal of the South West African Scientific Society Independently Published

Die Gedichte verweisen auf eine Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen der Gegenwart, für die nur behutsam Lösungsansätze angedeutet werden. Die vorrangig mit unvollständigen Sätzen erzeugte Grundstimmung eines unverbindlichen Nebeneinanders verdeutlicht die Zerrissenheit einer Welt voller Widersprüche. Dr. Hartmut Brie, geb. 1943, Freiburg, Studiendirektor i.R., 11 Jahre Alphabetisierungs-/Erwachsenenbildungskampagnen in West- und Zentralafrika. Zahlreiche Beiträge in Anthologien, Lyrikband "Brückenschläge" ISBN 3-8330-1063-0 www.gedichte-brie.de

Central Register of Theses in Namibia Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Nirgends wachsen die Städte heute so schnell wie auf dem afrikanischen Kontinent. Seit der Unabhängigkeit, also seit den 1960er-Jahren, wurden acht neue Millionenstädte fast aus dem Nichts erbaut – von Lilongwe (Malawi) und Dodoma (Tansania) bis Abuja (Nigeria) und Yamoussoukro (Elfenbeinküste). In diesen chaotisch gewachsenen Megacities dominiert der europäische Modernismus. Eine »afrikanische« Architektur, ja eine afrikanische Urbanität muss erst entstehen. *AgroCity* ist ein Beitrag dazu. Reportagen aus verschiedenen gearteten städtischen Vororten zeigen den Unterschied zwischen Townships, Minenstädten und Slums auf. Essays beschäftigen sich mit Fragen wie: Wann wird eine Stadt eine Stadt? Wie könnte einst eine afrikanische Stadt aussehen und lebenswert sein? Wie können aus Bäuerinnen und Bauern Menschen mit urbaner Orientierung werden? Denn das Städtewachstum in Afrika ist auch die Folge

einer massenhaften Landflucht, weg von übernutzten und ausgelaugten Böden einerseits und sozialer Langeweile andererseits. Was tun in dieser doppelten Krise? Dieses Buch präsentiert Skizzen für eine städteplanerische Mischung und Versöhnung von Stadt und Landwirtschaft. Eine solche AgroCity hat südlich der Sahara durchaus eine Chance, und Al Imfelds Überlegungen bergen zahlreiche Anregungen auch zum urbanen Zusammenleben hier bei uns.

Dem Gedicht auf der Spur Büchner-Verlag

Africa ist ein weitgehend unerforschter Kontinent, als die augusteischen Dichter Vergil, Horaz und Properz ihn zum Thema in Epos und Lyrik machen. Anders als in Schriften mit faktuellem Anspruch liegen hier literarische Fiktionen vor; im Diskurs erweisen diese sich oft als besonders wirkungsmächtig. Die Arbeit setzt sich unter dieser Prämisse mit der Frage auseinander, mit welchen inhaltlichen und gestalterischen Elementen der afrikanische Raum jeweils konstruiert wird und welche Bilder auf diese Weise entstehen. In Vergils Aeneis werden dazu u. a. das Raumkonzept des Epos, die Projektionen der Figuren in der Wahrnehmung Afrikas sowie die Semantisierung, ideologische Konnotation und Mediatisierung des Raumes untersucht. In der Lyrik steht die Verwendung afrikanischer Elemente in poetischen Kommunikationssituationen im Fokus: Untersucht wird, wie diese, oft pointiert als Tropen zur Verdeutlichung abstrakter Sachverhalte eingesetzt, zum strategischen Argument oder emotionalen Ausdruck werden und als Motive zur Topisierung von Vorstellungen beitragen. Mit der Analyse poetischer Konstruktionsmodelle und ihrer Implikationen in augusteischer Zeit bietet die Arbeit einen wichtigen Beitrag

zum Afrika-Diskurs in Vergangenheit und Gegenwart.

Gegenwartslyrik Rodopi

Lyrik – eine Überforderung als Programm? Obgleich viele Leser_innen aufgrund ernüchternder Erfahrungen im Deutschunterricht von ihr abgeschreckt wurden, lohnt es, negative Voreinstellungen noch einmal zu überdenken. Zumindest legt diesen Schluss die aktuell sehr produktive Szene der deutschsprachigen Dichtung nahe. Ihre Ausprägungen reichen von Dialogen mit früheren Autor_innen und Texten bis hin zu konzentrierten Entwürfen auf sozialen Netzwerken wie Instagram, von hermetischen und autopoetologisch wirksamen Ästhetiken bis zu politischen Reflexionen des Anthropozän-Diskurses. Somit geht ein hoher Innovationsimpuls von der zeitgenössischen Poesie aus, den zu erforschen die Ambition des vorliegenden Bandes darstellt. Neben der Bestimmung von Tendenzen und Einordnungen finden sich in der Studie auch Einzelbetrachtungen namhafter Stimmen der heutigen Poesie wieder. Deutlich wird in allen Untersuchungen der ungemeine Möglichkeitsraum, den die Lyrik zur derzeit dynamischsten Gattung avancieren lässt.

Englische Literatur Springer-Verlag

"The Throne distinctly brings to life the much-needed conversations focused on educating and entertaining its audiences. It candidly addresses a potpourri of so many contemporary topics usually buried in the traditional abyss of shrouded discourse; inclusion, women's empowerment, gender equality and equity, change in traditional cultures, marginalisation, male chauvinism, patriarchy, discrimination, sexual orientation, etc., all of which emerge with refreshing

simplicity." Fatou Taqi (Ph.D.) Lecturer, Department of Language Studies and Institute for Gender Research and Documentation Centre, FBC, University of Sierra Leone

ABOUT THE AUTHOR

Oumar Farouk Sesay was the resident playwright of Bai Bureh Theatre in the '80s. Several of his plays were performed in the then City Hall, and he won accolades among his peers. After that, he veered into journalism and wrote for several local and international newspapers. He has been published in many anthologies of Sierra Leonean poets; *Lice in the Lion's Mane*, *Songs That Pour the Heart*, *Kalashnikov in the Sun*, and *AFRIKA IM GEDICHT*. His first volume of poems, *Salute to the Remains of a Peasant*, was published in 2007 in America, followed by four more collections of poetry; *The Edge of a Cry*, *Broken Metaphor*, *Before the Twisted Rib*, *400 Years of Servitude*, and *There Were an Eden*. Some of his poems are translated into Spanish and German. Farouk's Novel *Landscape of Memories* was first published in 2015 and republished in 2018 by Sierra Leone Writer's Series. *The King of Norkorba's* demise unleashes a flurry of rituals and intrigues to determine the successor to the throne. Bonke, the eldest son of the King who lives abroad, is the ancestors' favored choice. The elders use ancient rituals to lure him home amidst celebration and funfair. However, the discovery that he is in a same-sex marriage goes against the customs of the land and stalls the crowning ceremony. The impasse emboldens his sister Bura to challenge his suitability to take the throne. Bura's gender makes her unfit for the throne in the patriarchal town of Norkorba. The standoff adds to the tension and thickens the plot. Eventually, a successor emerges to resolve the conflicts.

Deadline Springer-Verlag

Oumar Farouk Sesay was resident playwright of Bai Bureh Theatre in the hay days during the 1980s. Several of his plays were performed in the then City Hall which won him accolades amongst his peers. He wrote for local and international newspapers and has been published in anthologies of Sierra Leonean poets. His poems have been translated into German and Spanish.

GDR Monitor Special Series LIT Verlag Münster

À partir des concepts de subjectivation et de désobjectivation particulièrement mobilisés par Michel Wieviorka et les sociologues de l'action, ce livre développe une réflexion sur le sujet et le vivre ensemble au temps de la globalisation et de la transformation des identités, des formes d'inégalité et de vulnérabilité.

Die Woche Rotpunktverlag

Von Othmar Keel über Doris Strahm und Robert Leuenberger zu Al Imfeld: Das vorliegende ökumenische Lexikon versammelt Biografien von 55 massgeblichen theologischen Persönlichkeiten aus der Schweiz. Sie alle haben im 20. Jahrhundert und bis in die neueste Zeit die Arbeit in den Kirchen und das theologische Verstehen und Handeln mitgestaltet, sei es in biblischer, ökumenischer oder interreligiöser Hinsicht, sei es aus sozialetischer, pastoraler oder praktischer Perspektive. Wie in den beiden Vorgängerbänden (I: 1990; II: 1998) konzentrieren sich die von verschiedenen Autoren und Autorinnen verfassten Artikel auf exemplarische Werkanalysen, persönliche Begegnungen und die spezifische Stossrichtung des theologischen Denkens. Sie bieten eine knappe, informative Übersicht zu Leben und Werk der porträtierten Theologinnen und

Theologen, inklusive einer Bibliografie. So führt das Lexikon ein faszinierendes Geschichtswerk weiter und skizziert zugleich die aktuelle Landschaft der katholischen, christkatholischen und reformierten Theologie der Schweiz.

Ernst Jünger TVZ Theologischer Verlag Zürich

Cover title: Space and boundaries - Espace et Frontières.

Actes Du XIIe Congrès de L'Association Internationale de Littérature Comparée, 1988 Munich GRIN Verlag

Wer über den Tod nachdenkt, bekommt das Leben in den Blick. Das ist allen Beiträgen gemeinsam, auch wenn deren Autorinnen und Autoren aus ganz verschiedenen Bereichen von Kultur, Politik und Gesellschaft stammen. Anknüpfend an einen frei gewählten Text erinnern sich dreissig Persönlichkeiten an Berührungen, die sie mit dem Sterben und dem Tod hatten, manche in beruflicher Hinsicht, andere auch im privaten Umfeld. Die existenzielle Grenze des Lebens im Blick, erzählen die oft sehr persönlichen Zeugnisse von konkreten Befürchtungen, von grossen oder kleinen Hoffnungen und von dem Bewusstsein über den Wert des Lebens, das durch die Erfahrung des Sterben-Müssens geschärft wird. *Die Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin Hildergard Elisabeth Keller vergleicht anhand exemplarischer Lebensbilder aus der Geschichte das damalige mit dem heutigen Verständnis der letzten Lebensphase und zeigt das weite Feld auf, in dem sich die Autorinnen und Autoren bewegen. *Mit Beiträgen von Fernsehmoderatorin Mona Vetsch, vom Ratsvorsitzenden der EKD Nikolaus Schneider, von Ständerätin Karin Keller-Sutter, vom Zen-Lehrer Loten Dahortsang, vom Liedermacher Linard Bardill, vom

Herzchirurgen Thierry Carrel und vielen anderen.*

Proceedings of the ... Congress of the International Comparative Literature Association Siedler Verlag

Diese in der 2. Auflage revidierte Studie über Joseph Conrads einflussreiches Werk Heart of Darkness stellt erstmals die deutschsprachige Rezeption dieses Referenztextes der Postkolonialismusdebatte dar. Das Spektrum reicht dabei von Zeitgenossen Conrads über viele kanonische Autoren des 20. Jahrhunderts bis zu den rezentesten Namen des Literaturbetriebs (u.a. Kracht, Buch, Bärfuss). Über die Lektüren ihrer Werke hinaus trägt die Studie zur Erforschung von Kulturtransfers sowie zur Conrad-Philologie bei und sie erweitert die Theorie der Intertextualität um Parameter, die den komplexen Faktor Macht in postkolonialen Verhältnissen erfassen.

Aufbruch und Widerspruch Éditions de la Maison des sciences de l'homme, Paris

Ernst Jünger – der umstrittenste Schriftsteller des 20. Jahrhunderts Der Schriftsteller Ernst Jünger war eine Jahrhundertgestalt. Geboren im Kaiserreich und gestorben erst nach der Wiedervereinigung, spiegelt sein Leben wie kaum ein zweites die zentralen Wendungen und Widersprüche der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Zehn Jahre nach Jüngers Tod schildert Helmuth Kiesel lebendig und kenntnisreich Jüngers Leben und Werk im Kontext seiner Zeit.

Europa Provincia Mundi. Springer-Verlag

Von den "United States of Africa" zur Organisation of African Unity (OAU) LIT Verlag Münster

Meyers Grosses Konversations-Lexikon